

[5152.] Soeben erschien:

**Bibliotheca magica et pneumatica.**

**Katalog XVI.**

meines antiquarischen Lagers, enthaltend: geheime Wissenschaften (Magie, gute und böse Geister, Gespenster, Volksaberglauben, Hexen und Hexenprocesse, Inquisition; Sympathie, Hellseherei, Weissagungen, Astrologie, Chiromantie, Phrenologie, Mnemotechnik, Stenographie, Geheimschreibekunst. Freimaurer, Illuminaten, Rosenkreuzer, Curiosa und Jocosa, die Frauen, Liebe und Ehe; Gauner, Verbrecher; Ungeheuer, ungewöhnliche Naturerscheinungen. Portraits von Magikern, Astrologen, Verbrechern etc. Spiele, Volksfeste, merkwürdige Gebräuche. 1123 Nummern).

Ein Pendant dazu bildet der vor 2 Monaten herausgegebene

**Katalog XIII.**

1. Abth.: Alchemie u. Chemie vor 1800, alte Naturwissenschaften und Medicin, alte Haus- u. Landwirthschaft, populäre Medicin u. Naturwissenschaften, Portraits von Aerzten u. Naturforschern. (1728 Nummern.)

Ich empfehle Ihnen diese interessanten und reichhaltigen Kataloge zu thätiger Verwendung und bitte bei Aussicht auf Absatz nachzuverlangen.

München, den 1. Februar 1873.

**L. Rosenthal's** Antiquariat.

**Inserate**

in

**Grimm's Wörterbuch.**

[5153.]

Die geehrten Handlungen, welche den Umschlag von Grimm's Wörterbuch zu Inseraten benutzen wollen, ersuche ich um baldige Einsendung derselben zu der in circa 4 Wochen erscheinenden 12. Lieferung des 5. Bandes.

Die Insertionsgebühren betragen 4 Ngr. für die gespaltene Petitzeile.

Leipzig, 1. Februar 1873.

**S. Hirzel.**

**Bitte zu beachten!**

[5154.]

Von nachstehenden beiden Artikeln:

Bossert, 500 Räthsel. 3. Aufl.

Rochholz, Viederfibel. 3. Aufl.

kann ich zur Ostermesse durchaus keine Disponenda gestatten und müßte solche ohne Ausnahme streichen. Ich ersuche die Herren Sortimenten, diese Anzeige auf meinem Conto vorzumerken.

Stuttgart, im Januar 1873.

**Karl Kirn.**

[5155.] Wir können in diesem Jahre neuer Auflagen wegen

**Disponenda**

nicht gestatten.

Schwerin 1873.

**Stiller'sche Hofbuchhdlg.**

[5156.] Soeben wurde versandt:

**Protestantische Theologie.**

**IV. Katalog.**

Bibliothek des Freiherrn von Reichlin-Meldegg.

Mehrbedarf bitte bei Aussicht auf Absatz zu verlangen.

Leipzig, den 1. Februar 1873.

**T. O. Weigel.**

**Inserate medicinischen Inhalts**

finden durch das

**Correspondenz-Blatt für Schweizer Aerzte.**

**Auflage 800.**

Preis pro 2 spaltige Petitzeile 30 Ct. größte und wirksamste Verbreitung.

Annoncen-Regie

**Saasenstein & Vogler** in Basel.

**Redactionsstelle-Gesuch.**

[5158.]

Der seitherige Redacteur einer norddeutschen liberalen Zeitung wünscht seine dermalige Stelle niederzulegen und in die Redaction einer anderen Zeitung oder belletristischen Journals möglichst sofort einzutreten. Offerten werden erbeten unter Chiffre T. A. 397. durch die Annoncen-Expedition von G. V. Daube & Co. in Frankfurt a/M.

**Daheim.**

[5159.]

Wir erinnern daran, daß wir Remittenden vom Daheim nur innerhalb 3 Monaten, vom Datum der Factur ab gerechnet, annehmen. Am allerwenigsten können wir uns auf Rücknahme ganzer Quartale einlassen.

Leipzig.

**Daheim-Expedition.**  
(Belhagen & Klasing.)

**Amerikanisches Sortiment**

[5160.] liefert schnell und billigt, pr. wöchentlichen Hamburger oder Bremer Dampfer

**Wilmers & Rogers News Company**  
in New-York.

Handlungen mit nennenswerthem Bedarf werden in möglichst liberaler Weise durch Vertriebsmaterial unterstützt.

[5161.]

**A. Laumann,**  
**Verlags-Buchhandlung**

in Dülmen

empfehlend zur Festzeit seinen Verlag von kathol.

**Gebet- und Erbauungsbüchern**

in den verschiedensten Einbänden.

Preise billigt.

von **Roberty.**

[5162.]

Sollte einem der Herren Collegen ein Herr v. Roberty, welcher 1866 in Jena Mathematik studirte, bekannt sein, so bitte ich um gef. Auskunft.

Jena, 3. Februar 1873.

**G. Dabis**

(D. Deistung's Buchh.).

[5163.] Herrn Hermann Costenoble in Jena fühle ich mich genöthigt, auf seine erste und letzte Entgegnung auf meine j. g. Denunciation in Nr. 24 dieses Blattes (sub 4063) als mein letztes Wort in dieser Sache einige Zeilen zu erwidern. Die von mir veröffentlichte Rüge hebt als einzelnen Fall einer von Herrn C. geübten Praxis „Gerstädter, In Amerika“ heraus. Herr C. offerirt aber auch u. a. 1868 in j. Circular vom 20. März Röllhausen, Hochlandpfeifer ca. 85—90 Bog. für ca. 6  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  (enthält lt. Hinrichs' Katalog 1229 Seiten also ca. 77 Bog. für 6  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ), 1869 lt. Circ. v. 15. Nov. Feis, Loreley ca. 72 Bog. ca. 5  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  (lt. Hinrichs: 1090 S. ca. 68  $\frac{1}{2}$  Bog. 5  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ), 1870 lt. Circ. v. 20. Aug. Gerstädter, In Mexico mindestens 100 Bog. ca. 6  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  (lt. Hinrichs: 1526 S. ca. 96 Bog. 6  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ), 1871 lt. Circ. Nr. 6 Bodenstedt, Vom Hofe Elisabeth's ca. 26 bis 30 Bog. ca. 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  (lt. Hinrichs: 418 S. ca. 26  $\frac{1}{2}$  Bog. 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ), 1872 lt. Circ. v. 13. Mai Hoefler, Demagoge ca. 90 Bog. ca. 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  (lt. Hinrichs: 1425 S. ca. 90 Bog. 8  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ ) u. s. w. Diese kleine Blumenlese möge genügen, um Herrn C.'s Einwand betreffs des Sezerstrikes zu entkräften. Ein weiteres Deffnen meiner Pandorabüchse machte mir unnütze Kosten, denn ich greife keinen kleinen Sortimenten an, der etwa im Kampfe ums Dasein einige Procente über Usance an Kundenrabatt offerirt, bin mithin auf den Inseratentheil d. Bl. angewiesen. So große Calamitäten übrigens die Sezerstrikes und die erhöhten Papierpreise für die Herren Verleger sein mögen, so ist doch eine solche fortgesetzte Praxis einzelner Romanverleger für diejenigen Herren Collegen, die auf Nebenwege, wie Leihbibliotheken, angewiesen sind, auch keine kleine Calamität. Und eine Aufdeckung dieses Mißstandes sine ira et studio verdient mit der gehässigen Bezeichnung als Denunciation abgefertigt zu werden?

Was schließlich die Berichtigung des Herrn C. anlangt, betreffend meine Angabe, Gerstädter, In Amerika enthalte nur 39 Bogen, so liegt mir dieses Buch leider augenblicklich nicht vor, indessen bekenne ich mich schuldig, nur nach den Signaturen gesehen zu haben und es übersehen zu haben, falls die Titel apart gedruckt sein sollten. Nach Hinrichs enthalten die 3 Bände III, 207; III, 208 u. III, 208 S., mithin in Summa 632 S. oder 39  $\frac{1}{2}$ , nicht 40  $\frac{1}{8}$  Bogen. Herr Hinrichs pflegt die Titel, soweit sie nicht bei der Paginirung mit inbegriffen sind, in den mit römischen Ziffern angegebenen Seitenzahlen mitzuzählen, also rechnet Herr C. wohl auch die Umschläge bei seiner Angabe der Bogenzahl mit? Diese Berechnungsart wäre mir neu, doch hätte sowohl ich, als wie ich glaube jeder kleine Sortimenten, der das Glück hat, eine Leihbibliothek zu besitzen, in diesem Falle gewiß gern auf die Umschläge verzichtet und mit rohen Expln. vorlieb genommen, wenn er für jeden einzelnen Umschlag ein paar Neugroschen am Netto-Baarpreise hätte sparen können.

Ynd, den 2. Februar 1873.

**Emil Wiebe.**

**Verkaufs-Offerte.**

[5164.]

Die Rest-Auflagen von:

Schrader, Aug., die Braut des Armen. 3 Bde. (Vorrath ca. 800 Expl.)

— die Kinder des Glücks. 9 Bde. (Vorrath ca. 300 Expl.)

beabsichtige ich billigt zu verkaufen.

Leipzig, d. 3. Februar 1873.

**Herm. Dege.**